# Aufruf zur Schweizer Mustermesse

Autor(en): **Schaller, A. / Hauswirth, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 15: **Schweizer Mustermesse Basel**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-70017

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

HERAUSGEGEBEN VON DER VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT DER AKADEMISCHEN TECHNISCHEN VEREINE, ZÜRICH

## Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1968

*Früher, als der bäuerliche Rhythmus von Saat und Ernte stärker als heute den gesamten Wirtschaftsablauf bestimmte, war der Herbst die Zeit der grossen Messen. Heute ist es der Frühling, die Zeit der neu erwachenden Lebensfreude. Auch die Schweizer Mustermesse, als grosse gemeinsame Marktveranstaltung und Leistungsschau von Industrie und Gewerbe unseres Landes, findet alljährlich im Frühjahr statt. Die Fahrt durch das blühende Land zur Messestadt am Rhein und die reiche Vielfalt des schweizerischen Schaffens, das in den weiten Hallen zum Angebot gelangt, bilden Rahmen und Voraussetzung zu einem frohgestimmten, geschäftlich ergiebigen Messebesuch. Unsere Einladung und unseren herzlichen Willkomm zur Schweizer Mustermesse 1968 verbinden wir mit dem Wunsch, es möchten bei dieser Gelegenheit mannigfaltige Kontakte geschaffen und viele Geschäfte abgeschlossen werden, die für alle Partner-Aussteller und Besucher reiche Früchte bringen.*

*Schweizer Mustermesse*

*Der Präsident: A. Schaller* *Der Direktor: H. Hauswirth*

# Neue Motorwagen Be 4/4 der Basler Verkehrs-Betriebe

DK 625.46

Von **Robert Spörri**, Chef der Werkstätten und Depots der Basler Verkehrsbetriebe, Basel, und
**Karl Harnisch**, Chefkonstrukteur der Firma Schindler Waggon AG, Pratteln

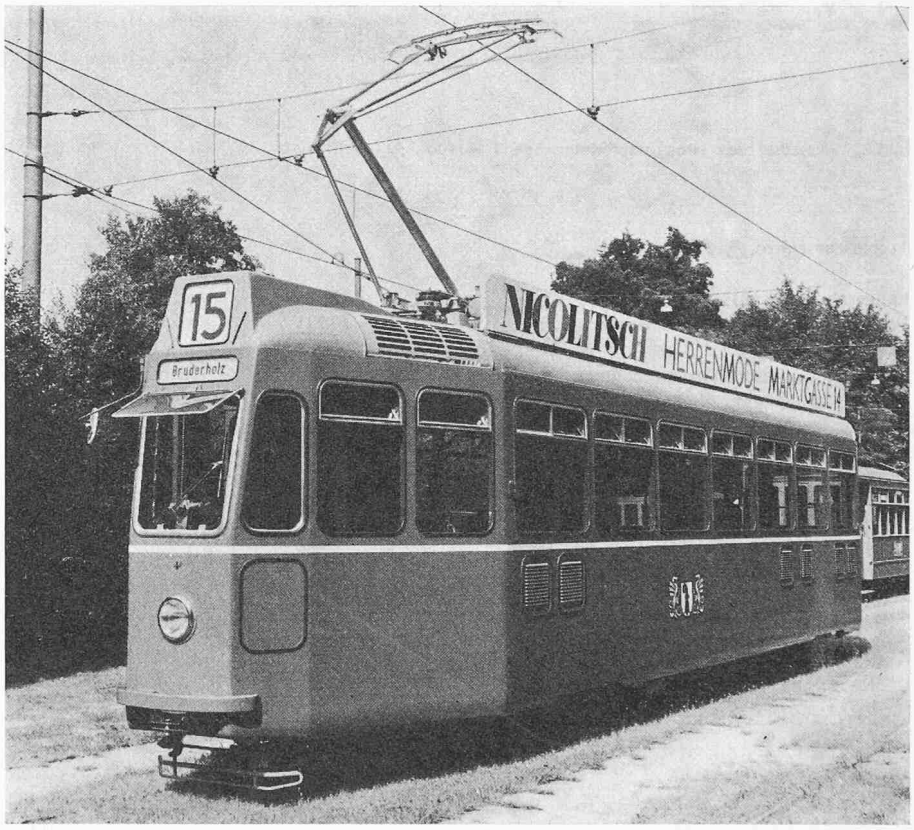


Bild 1. Ansicht des Motorwagens Be 4/4

**Einleitung**

Mit der Inbetriebnahme der ersten vierachsigen Strassenbahnmotorwagen vom Typ Be 4/4, die zusammen mit den vierachsigen Grossraumanhängern vom Typ B4 eine Zugseinheit bilden, wurde im Jahre 1946 ein neuer Abschnitt in der Entwicklungsgeschichte der Basler Verkehrsbetriebe eingeleitet. Bis dahin herrschten die herkömmlichen Zwei- und Dreiachser-Fahrzeuge vor, von denen ein grosser Teil trotz ihrem beträchtlichen Alter noch heute im Dienste der BVB steht.

Die Einführung neuer vierachsiger Motor- und Anhängewagen brachte die Umstellung des seinerzeitigen Abfertigungssystems mit sich, indem der hin- und herpendelnde Billeteur seine Aufgabe in Zukunft von einem festen Sitzplatz aus zu erledigen hat und die Fahrgäste dem «Fahrgastfluss» von hinten nach vorne folgen. Diese Fahrzeuge setzten sich bei den BVB schnell durch und waren bald bei Fahrgästen und Personal beliebt. Erhebliche Personal- und Sachkosten konnten damit eingespart werden, und so folgten dank der Bewährung der ersten Serie von 22 Motorwagen und 15 Anhängern aus dem Jahre 1946 weitere Nachbestellungen von insgesamt 34 Motor- und 20 Anhängewagen in den Jahren 1948, 1956 und 1960. Durch den Entscheid des Basler Grossen Rates vom 11. November 1965 wurden, neben der Anschaffung von Gelenkmotorwagen, Anhängewagen, Autobussen und Gelenktrolleybussen, wiederum 20 vierachsige Motorwagen des bewährten Typs Be 4/4 Nr. 457–476 bei der Schindler Waggon AG, Pratteln, in Auftrag gegeben, die Gegenstand der vorliegenden Beschreibung bilden.

Ausgehend von der bisherigen Aussenform und den Hauptabmessungen der Motorwagen Be 4/4 Nr. 401–456 wurde von Schindler ein neues, stark modernisiertes Fahrzeug konstruiert, das in wesentlichen Punkten vom herkömmlichen Rollmaterial abweicht und bei welchem eine Reihe neuer Erkenntnisse im Fahrzeugbau verwirklicht worden ist. Zwei Grundsätze waren dabei wegleitend: Senkung allgemeiner Betriebskosten durch geringen Unterhalt und Wartung sowie gehobener Fahrkomfort durch gute Laufeigenschaften, gute Lüftung und Heizung, um das Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln angenehm und attraktiv zu gestalten.